

**Bobies Franz**, Pädagoge. \* Moosbrunn (N.Ö.), 8. 7. 1826; † Wien, 13. 11. 1891. Sohn eines Lehrers, Schulgehilfe in Hernalis, Dir. der Bürgerschule in der Preßgasse, Bezirksschulinspektor; wurde seines Amtes enthoben, weil er gegen die obligatorischen Religionsübungen eintrat; Organisator der österr. Lehrerschaft, Präs. des 8. allg. österr. Lehrertages, Wr. Gemeinderat und Vorstand des Schubertbundes.

L.: *A.Pr. vom 13. 11. 1891; Frisch, S. 196.*

**Bobrzyński Michael**, Historiker und Politiker. \* Krakau, 1849; † Dopuchów, 2. 7. 1935. Stud. in Krakau, 1876 Prof. des dt. und altpoln. Rechts in Krakau und Lemberg. Seit 1885 Mitgl. des österr. Reichsrates, dann auch des galizischen Landtags, Führer der Konservativen und Mitgl. des Polenklubs. 1908–14 Statthalter von Galizien, 1917 Min. für Galizien.

W.: *Dzieje Polski* (Geschichte Polens, 4 Bde., 1879, mehrere Aufl., auch russ. und tschech.); etc.

L.: *P.S.B.; Meyer; Brockhaus; Enc. It.*

**Bockenheimer von Bockenheim Franz**, General. \* 4. 10. 1856; † Wien, 24. 11. 1937. Genieoffizier bei Festungsbauten in Tirol und Galizien, dann im Gen.-Stab, Lehrer für Taktik und Strategie, Chef des Eisenbahnbüros, Brigadier, Div., FZM. und Sekt. Chef im Landesverteidigungsmin.; Organisator der österr. Landwehr- und Landsturmtruppen.

W.: Taktische und strategische Schriften.

L.: *K.A. Wien.*

**Bocklet Karl Maria von**, Musiker. \* Prag, 30. 1. 1801; † Wien, 15. 7. 1881. Stud. in Prag; war erst Geiger, später Pianist; lebte seit 1820 als Musiklehrer in Wien, spielte als erster öffentlich Klavierwerke seines Freundes Franz Schubert. Auch sein Sohn Heinrich v. B. wurde Musiker.

L.: *Féits; Frank-Altman; Grove; Reissmann; Thompson; Wurzbach.*

**Boczek Anton**, Historiker. \* Bystritz b. Iglau, 20. 5. 1802; † Brünn, 13. 1. 1847. Stud. Jus u. Phil. an der Univ. Wien, Gymn.-Prof. in Brünn, wirkte seit 1828 in der mährisch-schlesischen Gubernialregistratur, 1830 Amanuensis an der Univ.-Bibl. in Olmütz, Prof. der tschech. Sprache an der Univ. Olmütz, 1837 mähr. ständischer Historiograph, 1839 mähr. ständischer Archivar.

W.: Hrg. des „Codex diplomaticus et epistolaris Moraviae“; kleinere hist. Arbeiten in dt. und tschech. Sprache.

L.: *Krones, S. 65; Goedeke 12, S. 391; Wurzbach.*

**Bodemer Jakob**, Maler. \* Nöttingen (Baden), 7. 7. 1777; † Wien, 12. 5. 1824. Sohn eines Bauern, stud. in Pforzheim und Genf, später an der Wr. Akad. d. bild. Künste bei Maurer, Füger und Lampi; Erfinder des Emails „sous fondant“.

W.: Porträts K. Franz, der Kn. Maria Ludovika, der Kgn. Karoline, des k. Hofstaates und des Hochadels.

L.: *Wr.Ztg. vom 30. 4. 1877; Bodenstein, S. 29; Thieme-Becker; Wurzbach.*

**Bodingbauer Karl**, Bildhauer. \* Wien, 2. 2. 1903; † Schwaz (Tirol), 28. 9. 1946. Verbrachte seine Jugend in Korneuburg, wurde Graveurlehrling und besuchte die Kunstgewerbeschule in Wien, stud. dann Holzbildhauerei in Tirol und wohnte ständig in Schwaz.

W.: Zahlreiche Monumental- und Kleinplastiken aus Stein, Bein, Metall oder Holz; Schubert-Denkmal in Korneuburg; Figuren am Festspielhaus in Salzburg; etc.

L.: *J. Fritsche, Festschrift 650 Jahre Korneuburg, 1948, S. 29.*

**Böck Rupert**, Techniker. \* Wien, 19. 9. 1845; † Wien, 30. 1. 1899. Stud. an der Techn. Hochschule in Wien, Ass. in Brünn, dann bei Escher-Wyss in Zürich, 1872 Priv. Doz., 1887 Prof. für Mechanik und Maschinenkunde an der Bergakad. in Leoben, 1887 in Graz und seit 1889 an der Techn. Hochschule in Wien.

W.: Elemente der Maschinenlehre; Abh. über die Vorgänge beim Walzen und über Wassermotoren.

L.: *Geschichte der Techn. Hochschule Wien; Technische Hochschule Wien, 1889/90; Biogr.Jb.*

**Böheim Wendelin**, Offizier. \* Wr. Neustadt, 17. 9. 1832; † Wien, 1. 11. 1900. Erst Bildhauer, trat 1848 ins Pionierkorps ein, lehrte 1859–65 an der Theres. Milit. Akad. zu Wr. Neustadt, nahm als Hptm. des Rgt.s Hoch- und Deutschmeister am Feldzug 1866 in Böhmen teil, wegen Krankheit 1877 pensioniert. 1878 Kustos der Waffensmlg. des Kaiserhauses. Mitbegründer der hist. Waffenkunde, unter dessen Leitung die Waffensmlg. auch in ausstellungstechn. Hinsicht eine wiss. Anstalt wurde; Ehrenmitgl. der „Society of Antiquaries“ in London, Mitgl. und Konservator der k. k. Zentralkomm. zur Erforschung und Erhaltung der Baudenkmale.

W.: Hdb. der Waffenkunde, 1890; mehrere Arbeiten in den Jbb. der Kunstsmg. des Ah. Kaiserhauses; z. B.: Album hervorragender Gegenstände aus der Waffensmlg. des Ah. Kaiserhauses, 1884; Die kunstgewerblichen Gegenstände auf der kunsthist. Ausstellung in Steyr, 1884; Die Gründung und bauliche Entwicklung von Wr.-Neustadt, 1885; Kunstgewerbliches aus dem mährischen Gewerbe-